

10.53

München 12 Sept. 1899.



Lieber Freund!

Willigerweise füge ich Dir an mit  
 Ihm eine recht herrliche Dank zu  
 für das nice Geschenk, welches Sie  
 mir gemacht haben. Bis jetzt habe ich nur  
 erst die Einleitung durchgesehen und wieder  
 einmal Ihre große Gütezeit zu bemerken,  
 sodass Sie aus allen Ecken der arabischen  
 Litteratur Material beige des zum re  
 ge und verschiedene wenig gekannte Gebiete  
 des arabischen Culturlebens, wie z. B. das Temp  
 vor auf angebotene Weise zu beleuchten  
 können.

Ihre Karte habe ich richtig erhalten und  
 darauf ebenso wie Sie ein Exemplar des

Specimen erhalten habe. Michael Brill  
nicht mehrere geschickt hat, weiss ich nicht;  
nur hat mir de G. mündlich mitgeteilt,  
dass das Specimen bis zu Lezannes allein  
u. die Mitglieder des Comité's verwendet wer-  
den sollte, u. keine Kosten davon zu rufer-  
en, eine Versammlung der anwesenden Comité-  
mitglieder in dem Hotel gefunden hat. Er sagte  
mir auch: er habe darüber ausführlich an  
Barthelemy de Meynard geschrieben.

Ich bin Ihnen sehr verbunden für Ihr günsti-  
ges Urtheil über das Specimen, welches wie  
am Vorn herein zu erwarten war, weil ja die  
Veröffentlichung erst viel früher geplant war,  
nicht dargelegt werden konnte was eine Klä-  
rungen aus sich bereits herausdieser Encyclo-  
pædie <sup>offener Liste</sup> ~~haben könnten~~. Ich konnte den Mit-  
arbeitern keine Regel stellen, weil ich

stark befürchtete, dass sie mir ihre  
Hilfe schenken würden. So bin ich mit Ihren  
Bemerkungen über den übrigen sehr dankbaren  
Artikel Hartmanns zufrieden u. erwarte, dass  
ich Ihnen Ihre die Versicherung geben, dass wenn  
ich einmal die Redaction der Encyclopædie  
selbst in Händen habe, die Note gar leicht weg-  
fallen werden und auch sehr sehr eingegrif-  
fen werden wird. Hartmann hatte erst einen  
noch ausführlicheren Artikel eingebracht, der  
ich, weil die Autoren die Schrift nicht lesen  
konnten, zurück schicken musste, mit der Bitte  
den Artikel neu zu redigieren. Der nahm  
sehr viele Zeit, weil er damals eben nach Pa-  
ris berufen war, sodass ich die neue Redac-  
tion aber eingezeichnete Bemerkung habe ab-  
drucken lassen.

Natürlich habe ich über verschiedene  
Redactionenfragen sehr viel nachgedacht, doch

aus nahe liegt der Grund habe ich nicht  
darüber in Reifung der Sprache nicht schreiben  
kollen. Es war ja nur ein Anfang zu thun  
und da nimm erst die Hauptsache fest steht.  
In dieser Hauptsache ist die Sprache der  
Encyclopädie Meiner Ansicht ist unbedingt die  
deutsche Sprache vor zu ziehen, weil schon aus diese  
Grunde, dass die meisten Mitarbeiter voraussichtlich  
Deutsche sein werden. Ich kann aber darüber nicht  
entscheiden, doch wohl vermag dies das Comité.  
Ich bitte Sie folglich diese Frage in der Person  
lang zu Röm mit Ihren Mitgliedern zu besprechen  
und wo möglich zu entscheiden. Endlich begeh  
ich den Wunsch, dass Sie sich Mühe unternehmen  
wollen künftig in die Correction beige. der Ency-  
clopädie vor der Abdrucke Druck zu sehen und  
Ihre Bemerkungen und Vorschläge darauf zu ver-  
zeichnen.

Ich nehme mit dem Wunsche dass Sie recht  
schöne Tage in Rom erleben ~~sich~~ und die Zukunft  
Ihren Pflichten der Encyclopädie sicher stellen  
möge. Ihren herrlichen Gruß H.  
A. H. H. H.